

Gesuch. Ein junger Mensch wünscht eine Stelle als Schreiber, oder in einer Buch- oder andern Handlung als Laufbursche. Gefällige Adressen bittet man, unter H., in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Jemand, der eine sehr deutliche und orthographische Hand schreibt, auch etwas französisch und lateinisch spricht, sucht ein Unterkommen als Schreiber oder dergl. Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre wertheften Adressen in der Expedition d. Bl., unter der Chiffre M., niederzulegen.

Gesuch. Eine auswärtige, anständige Frau in ihren besten Jahren, wünscht Verhältnisse wegen so bald als möglich bei irgend einer hohen Herrschaft als Kindermuhme ein Unterkommen zu finden; sie wird dabei nicht sowohl auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung sehen. Gefällige Adressen, mit F. R. gezeichnet, bittet man in der Weintraube im Kupfergäßchen abzugeben.

Logisgesuch. Von einer pünctlich zahlenden Person wird eine ausmeublirte Stube mit Bett, am Liebsten in der Vorstadt, gesucht. Wer eine solche abzulassen hat, beliebe seine Angabe, unter der Adresse B., in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör von einer pünctlich zahlenden Familie. Das Nähere bei C. A. Otto, im Thomasgäßchen.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern ein kleines Logis von einer sichern Familie ohne Kinder in der Stadt oder Vorstadt, bestehend aus Stube, Kammer und Küche im Preise von 25 bis 32 Thln. Man beliebe gefälligst es anzuzeigen im
Local-Comptoir für Leipzig bei L. W. Fischer.

Zu miethen gesucht wird für nächste Ostern ein Familienlogis im Preise von 60 bis 80 Thln. durch J. F. G. Eschwig, Neugasse Nr. 1190 parterre.

Vermiethung. Eine freundliche Stube mit Schlafkammer vorn heraus ist an einen soliden Herrn von der Handlung oder einer Expedition, mit oder ohne Meubles, von Ostern an zu vermieten: Petersteinweg Nr. 1342, 2te Etage links.

Zu vermieten ist zu Johanni ein Familienlogis mit Zubehör 4 Treppen hoch, vorn heraus, und eine Stube mit Kammer eine Treppe hoch, an ledige Herren, jetzt oder zu Ostern zu beziehen: Brühl Nr. 734, bei C. Stolze.

Zu vermieten ist zu Ostern eine Stube nebst Kammer in Auerbachs Hofe, 2 Treppen hoch, dem Gewölbe des Herrn Schubert gegenüber.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Alkoven an einen einzelnen Herrn. Wo? ist zu erfragen Fleischergasse Nr. 292, im Gewölbe.

Zu vermieten sind zwei ganz schöne, heizbare Schlafstellen an solide Herren und das Nähere zu erfahren bei Herrn Röthel, neuer Neumarkt Nr. 638a, im Hofe 2 Treppen hoch.

B e f a n n t m a c h u n g .

Das alte bekannte Böttger Lagerbier gebe ich von heute an den großen Krug für zwei Groschen, und bitte um zahlreichen Besuch. Heinrich Burckhardt, im Barsußgäßchen.

Z u B e e f s t e a k s

ladet heute Abend ein

K. F. Strauch, Petersstraße Nr. 71.

Einladung. Ein hochachtbares Publicum ladet morgen, so wie alle Freitage zu frischen Plinsen und Pfannenkuchen, wie auch zu echtem Mokka-Kaffee und russischem Thee ganz ergebenst ein
Kaffeehaus zur grünen Schenke. Friedrich Köhler.

Einladung. Heute, Donnerstag den 25. Febr., lade ich meine Gönner und Freunde zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein. A. Sorge, in Neudnitz, zu den 3 Lilien.

Verloren wurde am Dienstage, als den 23. Febr., ein kleiner goldener Uhrschlüssel in der Form einer Lyra. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der Expedition dieses Blattes gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde den 18. d. M. Abends aus der Ritterstraße bis zur Hälfte der Petersstraße von da zurück bis in die Hausflur des Hauses Nr. 171 am Markte und dann wieder durch die Gäßchen zur Ritterstraße zurück ein goldener Ohrring nebst goldener Glocke. Wer selbigen gefunden, wird bringend gebeten, solchen gegen gute Belohnung abzugeben in der Ritterstraße im kleinen Fürstencollegium im Seitengebäude links, eine Treppe hoch.